Gefördert durch:

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Info-Veranstaltung zu Wärmepumpen-Tests und Wärmenetzen – im Rahmen von KWIKK (Umsetzung kommunaler Wärmepläne in kleinen Kommunen)

Infoveranstaltung | Ettenheim | 20.10.2026

Begrüßung und Vorstellung des Projekts KWIKK

1

Pia Böhmer und Ryan Kelly

Klimaschutzmanagement, Barockstadt Ettenheim und Senior Researcher/ Moderator, Öko-Institut

Willkommen, Ablauf des Abends und organisatorische Hinweise, anschließend eine kurze Vorstellung des Forschungsprojekts KWIKK und der Rolle Ettenheims darin.

Begrüßung und Projekt | Stand in Ettenheim | Wärmepumpen-Eignungstests | Fernwärme Ettenheim | Wärmenetze | Diskussion | Abschluss

Was ist KWIKK?

Ein Forschungsprojekt zur Umsetzung kommunaler Wärmepläne in kleinen Kommunen, gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

91 %

der rund 11.000 Städte und Gemeinden in Deutschland haben weniger als 15.000 Einwohner*innen

34,5 %

der Menschen in Deutschland leben in diesen kleinen Gemeinden

30 Monate

Laufzeit: Juli 2026 bis Ende 2028, fünf Modellregionen, drei Wissenschaftspartner

Das Ziel: schnell vom Plan zur Planung und zur Umsetzung kommen.

„Für eine erfolgreiche Wärmewende ist eine schnelle Umsetzung der kommunalen Wärmepläne essenziell." Kleine Kommunen haben dafür meist keine eigene Planungsabteilung, keine freien Steuerungskapazitäten und oft keinen Akteur vor Ort. In KWIKK setzen deshalb fünf Modellregionen gemeinsam mit drei Wissenschaftspartnern konkrete Maßnahmen um, und zwar so, dass andere Kommunen vergleichbarer Größe sie übernehmen können.

Wer macht mit?

Öko-Institut

Projektkoordination und Gesamtleitung. Verantwortlich für die Wärmepumpen-Eignungstests und für die Frage, wie Wärmenetze dort entstehen können, wo es bisher keinen Betreiber gibt.

Fraunhofer ISI

Befragungen vor Ort sowie Wirtschaftlichkeit und Geschäftsmodelle für Wärmenetze. Begleitet in Ettenheim die Frage, wer ein Netz tragen könnte.

neuland21

Beteiligung und Kommunikation in den Modellkommunen. In Ettenheim übernimmt das Öko-Institut diesen Teil.

Fünf Kommunen und Regionen

- **Ettenheim** Baden-Württemberg
- **Michendorf** Brandenburg
- **Plön** Schleswig-Holstein
- **Nordwestuckermark** Brandenburg
- **Barkauer Land** Schleswig-Holstein, assoziiert

Wie das Projekt aufgebaut ist

1

Was hält kleine Kommunen auf?

Arbeitspaket 2

Welche Hemmnisse stehen der Umsetzung entgegen, welche Erfolgsfaktoren gibt es?

Methodisch: Fallstudien in den Partnerkommunen, Interviews mit Verwaltung, Räten, Planungsbüros und Ehrenamt, Policy-Analysen in drei Bundesländern.

2

Wie bekommen Hauseigentümer*innen Sicherheit bei der Wärmepumpe?

Arbeitspaket 3

Gemeinschaftliche Prüfung der Wärmepumpen-Eignung und gemeinsame Beschaffung. In Ettenheim, Michendorf, Plön und im Barkauer Land.

Methodisch: Veranstaltungsreihe in den Teilorten, Eignungstest über eine Heizperiode, Einteilung in geeignete und noch nicht geeignete Gebäude, Gespräche mit Handwerk und Innungen.

3

Wer baut ein Wärmenetz, wenn es kein Stadtwerk gibt?

Arbeitspaket 4

Wir entwickeln Optionen, wie eine Kommune ein Wärmenetz anstoßen kann. In Ettenheim und in Nordwestuckermark.

Methodisch: Akteursanalyse, Betreiber- und Geschäftsmodelle, Bewertungs- und Entscheidungshilfe für Rat und Verwaltung.

Begleitet wird alles von Beteiligung vor Ort (Arbeitspaket 5). Am Ende steht ein Handlungsleitfaden mit Checklisten, Vorlagen und Praxisbeispielen für kleine Kommunen in ganz Deutschland (Arbeitspaket 1).

Was ist eine kommunale Wärmeplanung?

Ein strategischer Fahrplan der Kommune hin zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung: Grundlage für Entscheidungen, aber kein Bescheid an Hauseigentümer*innen.

Der gesetzliche Rahmen

- **Wärmeplanungsgesetz (WPG)** des Bundes, in Kraft seit 1. Januar 2024.
- **Pflicht für alle Kommunen:** Gemeinden unter 100.000 Einwohner*innen brauchen bis 30. Juni 2028 einen Wärmeplan.
- **Zieljahr:** klimaneutrale Wärme bis 2045, in Baden-Württemberg bereits bis 2040.
- **Kein Plan für die Schublade:** Überprüfung spätestens alle fünf Jahre. Pläne nach Landesrecht wie der Ettenheimer gelten weiter und werden bei der Fortschreibung angepasst.
- **In Beratung:** eine vereinfachte „kleine Wärmeplanung“ für Kommunen bis 15.000 Einwohner*innen (Kabinettsentwurf vom Mai 2026).

Was der Wärmeplan leistet

- Zeigt, wo voraussichtlich ein **Wärmenetz sinnvoll** ist und wo Einzelheizungen wie die **Wärmepumpe**.
- **Strategische Grundlage** für Gemeinderat, Verwaltung, Netzbetreiber und Investitionsplanung.

Was er nicht leistet

- *„Der Wärmeplan hat **keine rechtliche Außenwirkung** und begründet **keine** einklagbaren **Rechte** oder **Pflichten**.“* (§ 23 Abs. 4 WPG)
- **Keine Pflicht zum Heizungstausch**, kein Anspruch auf Fernwärme.

Verbindlich wird erst, was die Gemeinde gesondert beschließt, etwa Bebauungspläne oder Satzungen. Selbst eine Ausweisung als Wärmenetzgebiet verpflichtet niemanden zum Anschluss (§ 27 WPG).

Wie ein Wärmeplan entsteht und wo seine Grenzen liegen

Vier Arbeitsschritte, vorgegeben im Wärmeplanungsgesetz ebenso wie im Landesrecht Baden-Württemberg, nach dem der Ettenheimer Plan erstellt wurde.

1 Bestandsanalyse

Wie wird heute geheizt?

Wärmebedarf, Gebäudealter, Heizungsarten, vorhandene Netze und Emissionen.

2 Potenzialanalyse

Was wäre vor Ort möglich?

Erneuerbare Wärme, Abwärme und Einsparung durch Sanierung, als technische Obergrenze.

3 Zielszenario

Wohin soll es gehen?

Ein möglicher Weg zur klimaneutralen Wärme, mit Gebieten für Wärmenetz und Einzelheizung.

4 Umsetzungs-strategie

Was ist konkret zu tun?

Konkrete Maßnahmen; in Baden-Württemberg fünf, die in den ersten fünf Jahren angegangen werden.

Potenzial heißt: möglich, nicht sicher

Die Potenziale im Plan sind **technische Obergrenzen**. Ob sie sich vor Ort erschließen lassen, hängt ab von **Regulierung** und **Förderung**, **Technik- und Preisentwicklung**, **Investitionen** und **Akzeptanz**.

Besonders offen: Biomasse ist begrenzt und wird auch anderswo gebraucht. Ob grüner **Wasserstoff für Gebäudewärme** in nennenswerter Menge und zu tragbaren Preisen verfügbar wird, ist ungewiss.

Hier setzt KWIKK an

Der Ettenheimer **Wärmeplan berechnet**, welche Gebäude sich tendenziell für Wärmepumpen eignen. Der **Eignungstest prüft** das am einzelnen Haus, über einen ganzen Winter.

Der Fahrplan für Ettenheim

Ettenheim ist die einzige Kommune im Projekt, die an beiden Schwerpunkten mitarbeitet. Ziel sind rund 100 Wärmepumpen-Eignungstests in Ein- und Zweifamilienhäusern.

Seit 2024
Die kommunale Wärmeplanung für Ettenheim liegt vor.

Oktober 2026
Informationsabende in Wallburg und Münchweier.

November, Dezember
Online-Termin am 5.11., Anmeldung zum Test, Werkstattgespräch zu Wärmenetzen am 3.12.

Ab Januar 2027
Der Test läuft in den teilnehmenden Häusern.

2027 / 2028
Rückmeldung an alle Teilnehmenden, Wärmenetz-Optionen prüfen.

Wer in Ettenheim mitwirkt

Stadt Ettenheim
Klimaschutzmanagement und Bauamt: Organisation, Anmeldung und Ansprechpersonen vor Ort.

Heizungs- und SHK-Betriebe sowie Energieberater
Senken die Vorlauftemperatur fachgerecht ab und stellen sie am Ende wieder zurück.

Ortenauer Energieagentur
Unabhängige Energieberatung und Bürgerberatung im Rathaus.

Fernwärme Ettenheim GmbH
Erläutert den Stand des Netzausbaus und wo eine Erschließung an Grenzen stößt.

Dazu als Multiplikatoren: die Ortsvorsteherinnen und Ortschaftsräte in den Teilorten sowie die Ettenheimer Bürgerenergie eG.

Wo steht Ettenheim bei der Wärmewende?

2

Markus Schoor

Bauamtsleiter, Barockstadt Ettenheim

Kurzer Impuls der Stadt: Wo Ettenheim bei der Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung steht und was daraus für die kommenden Jahre folgt.

BAROCKSTADT ETTENHEIM

Kommunaler Klimaschutz der Stadt Ettenheim - Ein Überblick

20.10.2026

Handlungsfelder kommunaler Klimaschutz

Mobilität / Verkehr

Energie

Wärme

Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern

Weitere Handlungsfelder
(z.B. Klimaanpassung, Naturschutz, Hochwasserschutz)



2019 Klimaschutzkonzept

1999 Gründung Fernwärme Ettenheim GmbH

2017 Radverkehrskonzept

2023 Wärmeplan

2019 E-Mobilitätskonzept

2025 Machbarkeitstudie 4.0 für Ettenheim

2023 Masterplan Radverkehr Regionalverband Südlicher Oberrhein

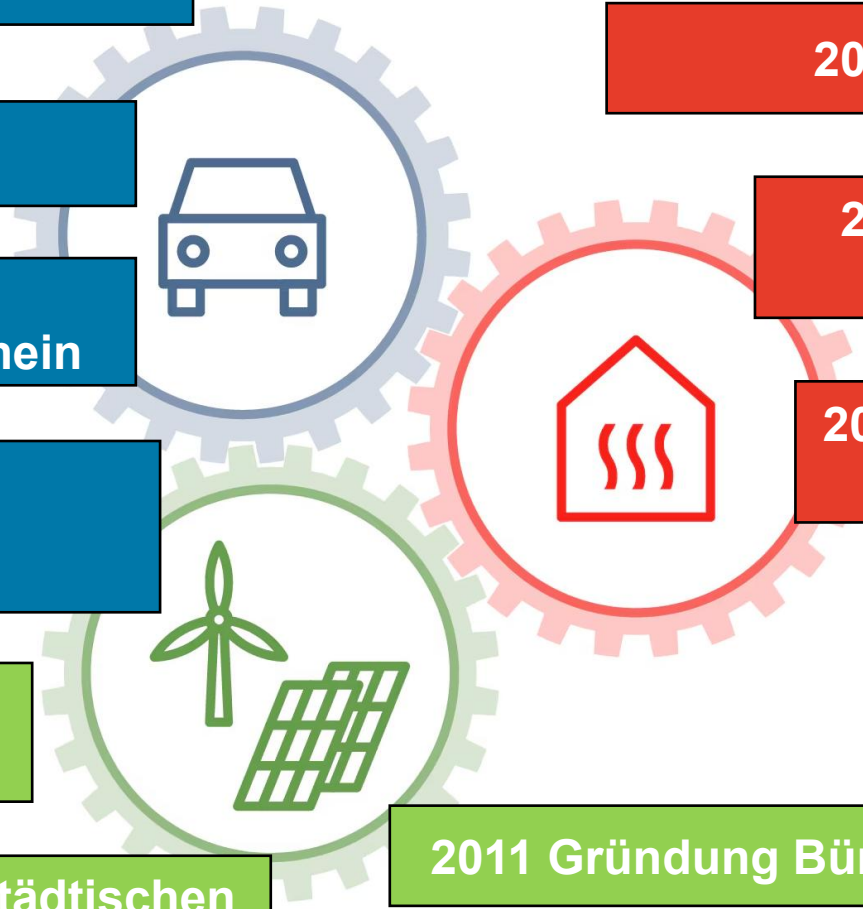
2026 Neuaufstellung Fernwärme Ettenheim GmbH

Ausbau von Radwegen Unterstützung neuer ÖPNV-Verbindungen

1999 Erster Windpark in Ettenheim; weitere folgten

2011 Gründung Bürgerenergiegenossenschaft

PV auf (fast) allen städtischen Liegenschaften



BAROCKSTADT ETTENHEIM

Stromproduktion aus EE in Ettenheim

Mio. kWh/Jahr	2013	2016	2018	2021	2024
Photovoltaik	4,80	5,2	6,6	9,6	12,1
Windenergie	3,90	11,1	26,6	26,5	28
Wasserkraft	0,007	0,010	0,009	0,008	0,001
Klärgasverstromung:	0,801	0,814	0,808	0,758	0,834
Stromproduktion aus EE	**9,5**	**17,1**	**34,0**	**36,8**	**41**
Stromverbrauch alle Sektoren	48,1	46,5	59,1	ca. 59	57
Anteil EE am Stromverbrauch	**20 %**	**37 %**	**58 %**	**62 %**	**68 %**

+ Holz, Fernwärme 5,5 Mio kWh/Jahr

Quellen: Energiemonitor Strom 2019, Netze BW und Bürgerenergie-genossenschaft Ettenheim (Daten Windenergie)

	2021	2024
Solaranlagen in Betrieb	**619**	**1304**

In Betrieb seit 2025

Neuer Wi… Schnürbuck
+ 25 …Wh

Neuer Windpark in Planung
+ 40 – 50 kWh



Ziel:
Anteil Erneuerbarer Energien **200%**

BAROCKSTADT ETTENHEIM

Quelle: MaStR (marktstammdatenregister.de)

Weitere Impulse

- Pilotprojekte EnBW (Lademanagementkonzepte E-Autos)
- Solar-Challenge (seit 2012)
- Stadt- und Kreisputzete 2 x jährlich
- Initiative Lebensmittelkollektiv Ettenheim
- Baumpflanzaktionen Gemeinderat & Städtisches Gymnasiums
- Klimaschutzmanagerstelle (Beratung, Umsetzung Klimaschutzkonzept, Öffentlichkeitsarbeit)
- preisgekrönte naturnahe Umgestaltung öffentlicher Flächen
- klimastarke Waldwirtschaft
- Streuobstbaumförderung
- …





BAROCKSTADT ETTENHEIM

Klimafolgeanpassungskonzept 2025

Hintergrund und Begründung

- häufige Hitzeperioden, steigende Temperaturen, Trockenheit und Starkregenereignisse
- erheblichen Belastungen für Mensch, Natur, Infrastruktur und kommunale Versorgungssysteme
- Im Mittelpunkt standen die elf zentralen Handlungsfelder der baden-württembergischen Anpassungsstrategie, etwa Gesundheit, Stadt- und Raumplanung, Landwirtschaft, Wasserwirtschaft und Biodiversität

→ **Ergebnis:** 24 Maßnahmen, um unvermeidbaren und bereits eingetretenen Folgen des Klimawandels zu mildern und Schäden abzuwenden

Klimafolgeanpassungskonzept 2025

Auszug aus laufenden Maßnahmen

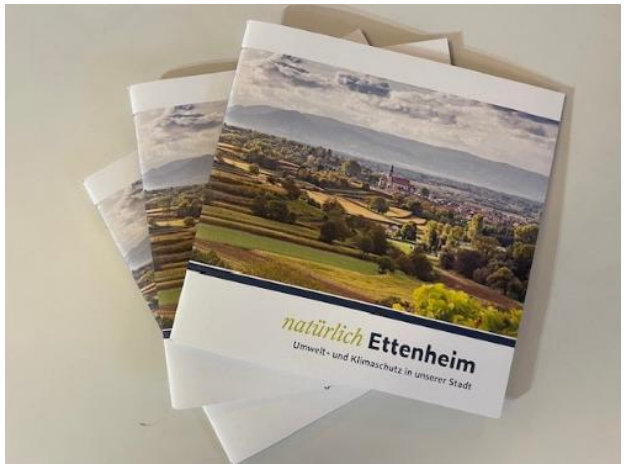
- Hitzeschutz für die Nutzer öffentlicher Gebäude
- Bäche renaturieren und zugänglich machen für die Naherholung
- Trinkwasserbrunnen installieren und vorhandene Brunnen reaktivieren
- Kaution für klimaangepasstes Bauen
- Verschattung auf Spielplätzen
- Anlegen eines Baumkatasters



- Verringerung der Trinkwasserverluste im Leitungsnetz
- Kampagne zur Reduzierung des Trinkwasserbedarfs
- Regenrückhaltung im Wald fördern
- Klimaangepasster Waldumbau
- Starkregenrisikomanagement für Ettenheim

BAROCKSTADT ETTENHEIM

Naturschutz



Naturschutz

Biotope
- Hohlwege
- Streuobstwiesen
- Hecken
- Schilfbestände

Naturschutz-gebiete
- Fischteiche Ettenheimweiler
- Dörlinbacher Grund & Münstergraben
- Fischteiche Riegger

200 ha Fauna-Flora-Habitat-Gebiete
- Bachabschnitt Rittmatten
- Fledermauskolonie Stoelkerareal
- Wald Brudergarten
- Dörlinbacher Grund & Münstergraben

14 Vorrangflächen Naturschutz Regional-verband

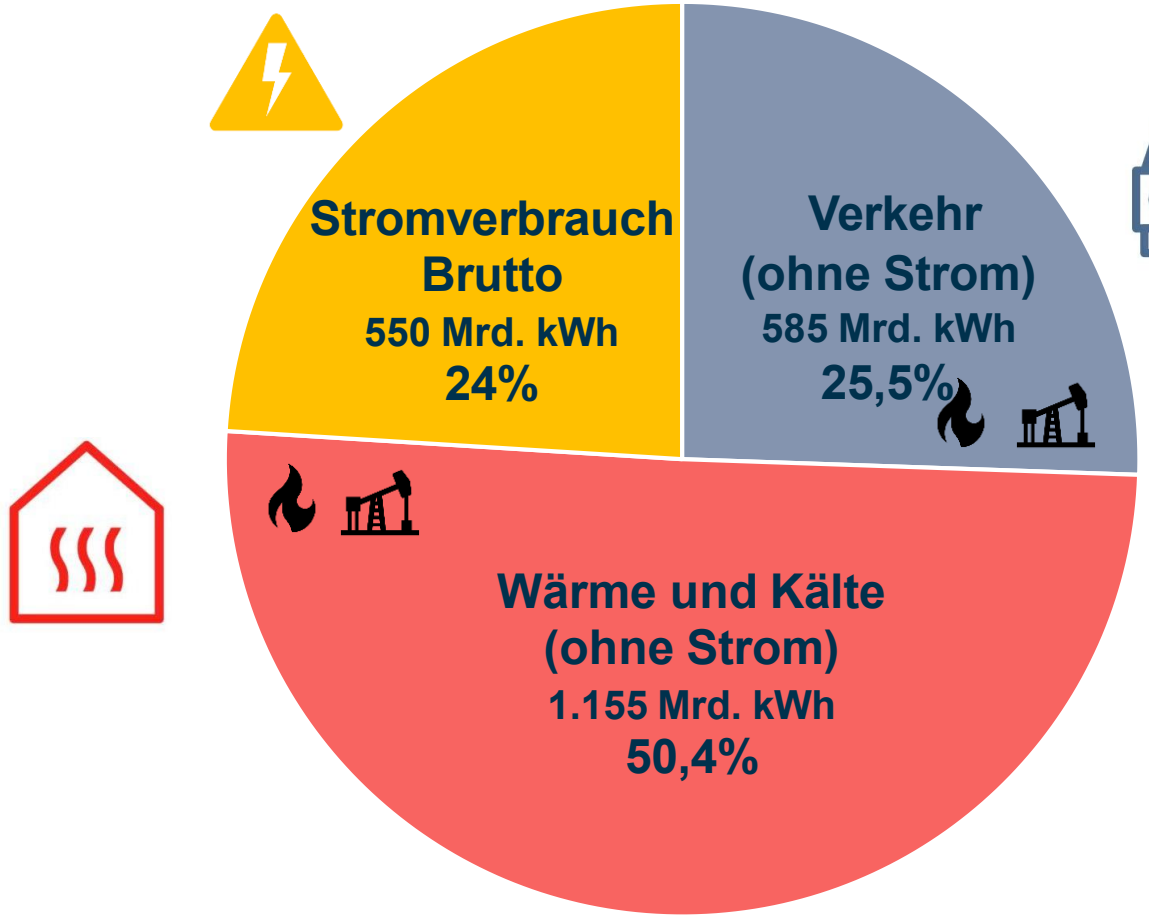
45 ha Bannwald Ofenberg

Ökokonto

Wald-Ökokonto

BAROCKSTADT ETTENHEIM

Wärmewende, warum?



Energieverbrauch in Deutschland
im Jahr 2022 nach Strom, Wärme und Verkehr

Ziel

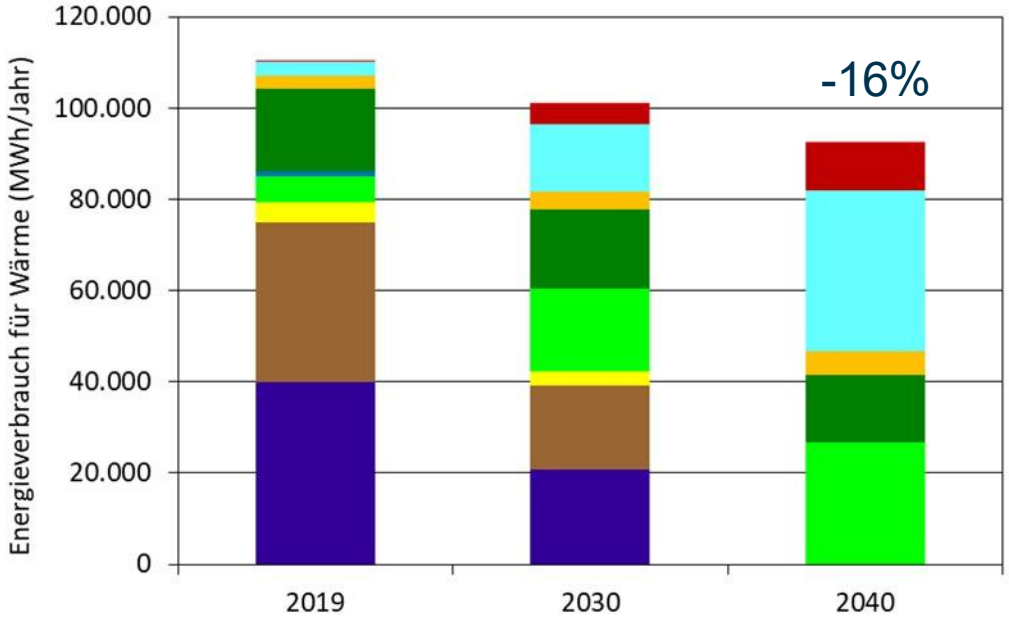


Sektorkopplung und Klimaneutralität mit
Integration von erneuerbarer Energie

BAROCKSTADT ETTENHEIM

Quelle: 2023 Agentur für Erneuebare Energien e.V., Umweltbundesamt, AG Energiebilanzen; Stand 4/2023

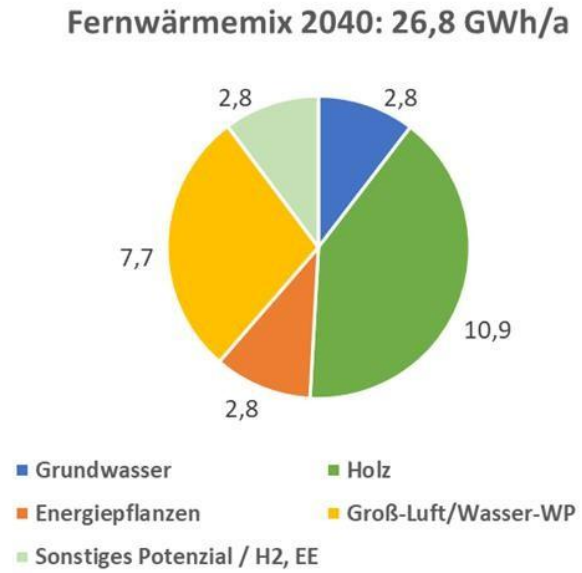
Wärme-Szenario für Ettenheim bis 2040



- Sonstige Erneuerbare (Industrie)
- Wasserstoff- Industrie
- Umweltwärme
- Solarthermie
- Energieholz
- Sonstige Energieträger
- Flüssiggas
- KWK-/ Fernwärme
- Kohle
- Heizungsstrom
- Heizöl
- Erdgas

© badenovaNETZE 2023

Möglicher Fernwärmemix 2040



BAROCKSTADT ETTENHEIM

Fernwärme-Eignungsgebiete



BAROCKSTADT ETTENHEIM

KWIKK-Projekt

- setzt dort an, wo die Machbarkeit kommunaler Wärmenetze an Grenzen stößt
- verbindet Forschung mit Öffentlichkeitsarbeit und bürgerschaftlichem Engagement
- soll als Vorbild für andere Kommunen dienen
- lädt zum Mitmachen ein
- unterstützt die Menschen bei ihrer ganz persönlichen Wärmewende

Fazit

Pläne und Ziele sind gut - ohne tatkräftige Umsetzung

durch die Menschen aber von begrenztem Wert.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

BAROCKSTADT ETTENHEIM



Wärmepumpen-Eignungstests: Hintergrund, Ablauf und Teilnahme

3

Marc Stobbe

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Öko-Institut

Das Schwerpunktthema des Abends: Wie der Eignungstest funktioniert, was er für Sie bedeutet und wie Sie kostenlos und unverbindlich mitmachen können.

Was Sie heute erwartet

01

Warum ein Eignungstest?

Das größte Hemmnis beim Umstieg

02

Was die Forschung zeigt

Wärmepumpen funktionieren auch im Bestand

03

Der Schlüssel: Vorlauftemperatur

Warum 55 °C

04

So läuft der Test ab

In sechs einfachen Schritten

05

Ihre Rolle & Sicherheit

Niemand soll frieren

06

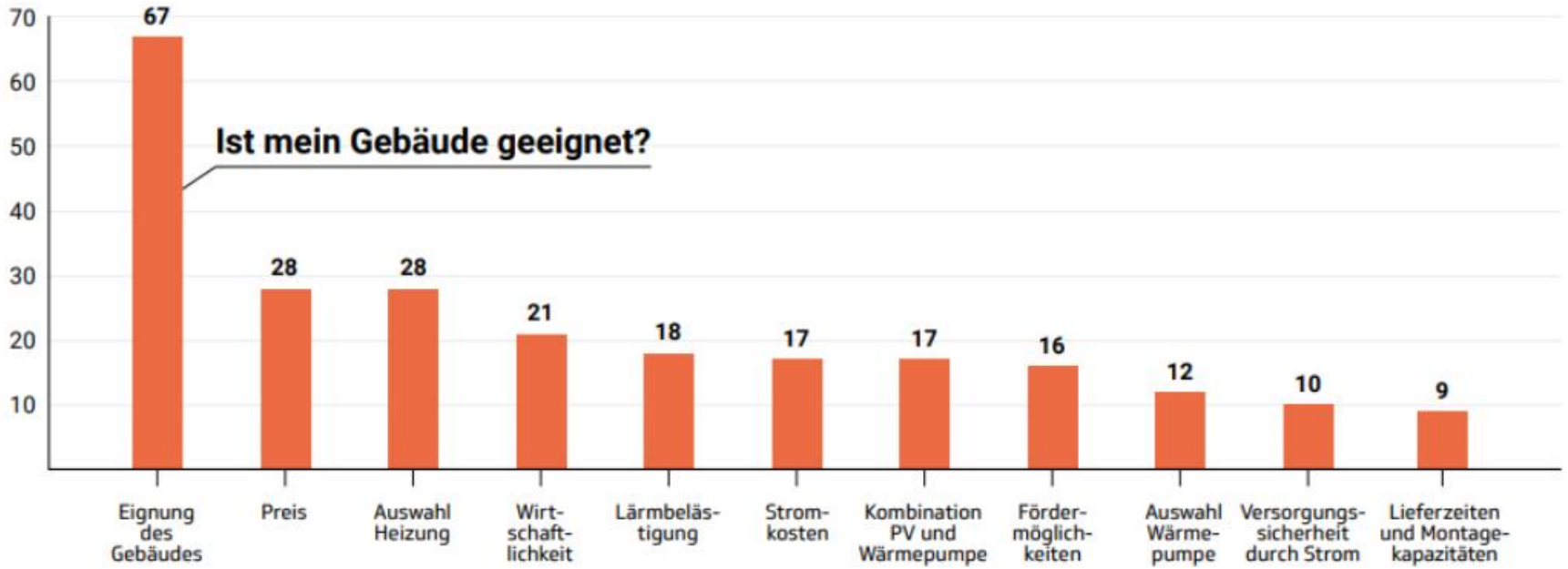
Zeitplan & Mitmachen

Wann es losgeht — und wie

Warum ein Eignungstest?

Viele Eigentümer*innen zögern beim Umstieg auf eine Wärmepumpe, vor allem aus einer Frage heraus:

„Ist mein Gebäude überhaupt geeignet?“



Quelle: dena (2022), Expertenumfrage Wärmepumpe, https://www.dena.de/fileadmin/dena/Publikationen/PDFs/2022/Praesentation_PG_Umfrage_Waermepumpe_final.pdf

Wärmepumpen funktionieren auch im Bestand

77

Wärmepumpen im mehrjährigen Feldtest (Fraunhofer ISE)

4 Jahre

unter realen Bedingungen in Ein- bis Dreifamilienhäusern vermessen

2,6 – 5,4

erreichte Jahresarbeitszahl (JAZ), je höher, desto effizienter

Kein direkter Zusammenhang zwischen Baujahr und Effizienz.

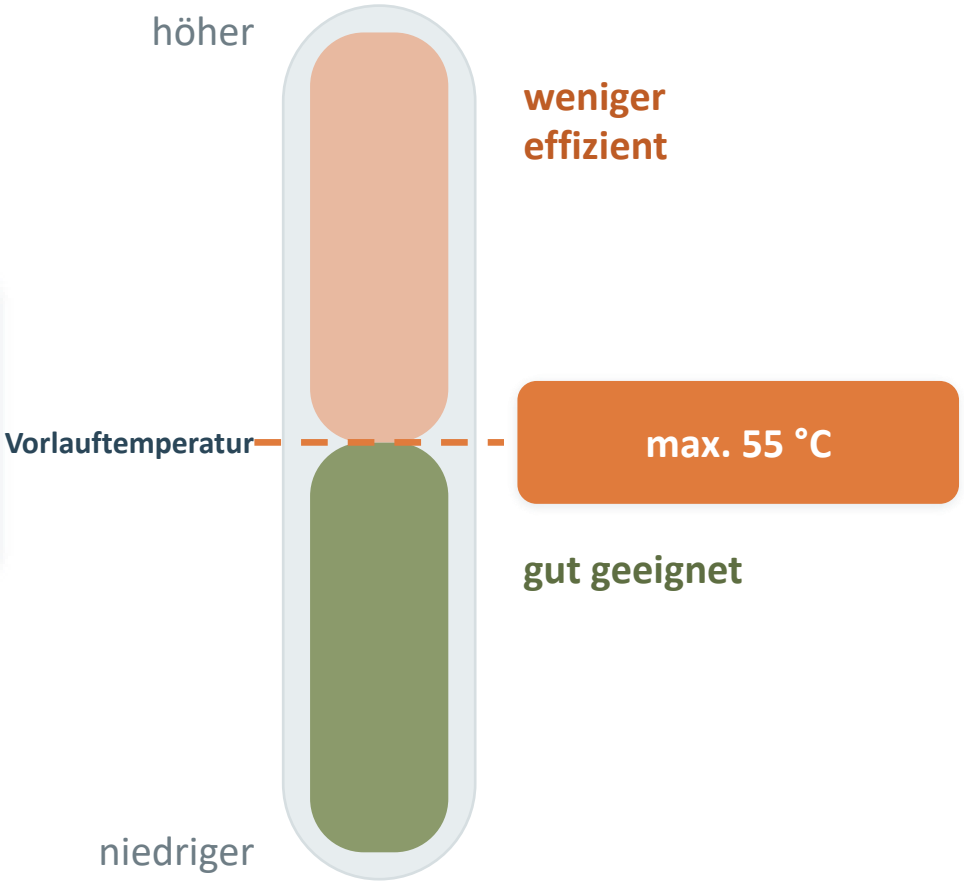
Auch ältere Gebäude heizen mit einer Wärmepumpe effizient und klimaschonend, ohne dass sie zuvor auf Neubaustandard saniert werden müssen.

Fraunhofer ISE (2025), https://www.ise.fraunhofer.de/de/presse-und-medien/presseinformationen/2025/waermepumpen-heizen-auch-im-altbau-klimafreundlich-forschungsprojekt-des-fraunhofer-ise-abgeschlossen.html

Der Schlüssel ist die Vorlauftemperatur

Faustregel „Niedertemperatur-ready“:
Wird ein Gebäude an kalten Tagen mit höchstens 55 °C Vorlauftemperatur warm, ist es gut für eine Wärmepumpe geeignet.

Genau das prüft der Eignungstest in Ihrem Haus, über einen Winter/eine Kälteperiode.



Quelle: UBA (2026), https://www.umweltbundesamt.de/system/files/medien/11850/publikationen/2026-03/20_2026_CC.pdf

Ein einfacher Praxistest

Fachbetrieb senkt ab

Ein Handwerksbetrieb stellt die maximale Vorlauftemperatur fachgerecht auf höchstens 55 °C ein — reversibel.

Sie wohnen wie gewohnt

Sie beobachten nur, ob alle Räume ausreichend warm bleiben.

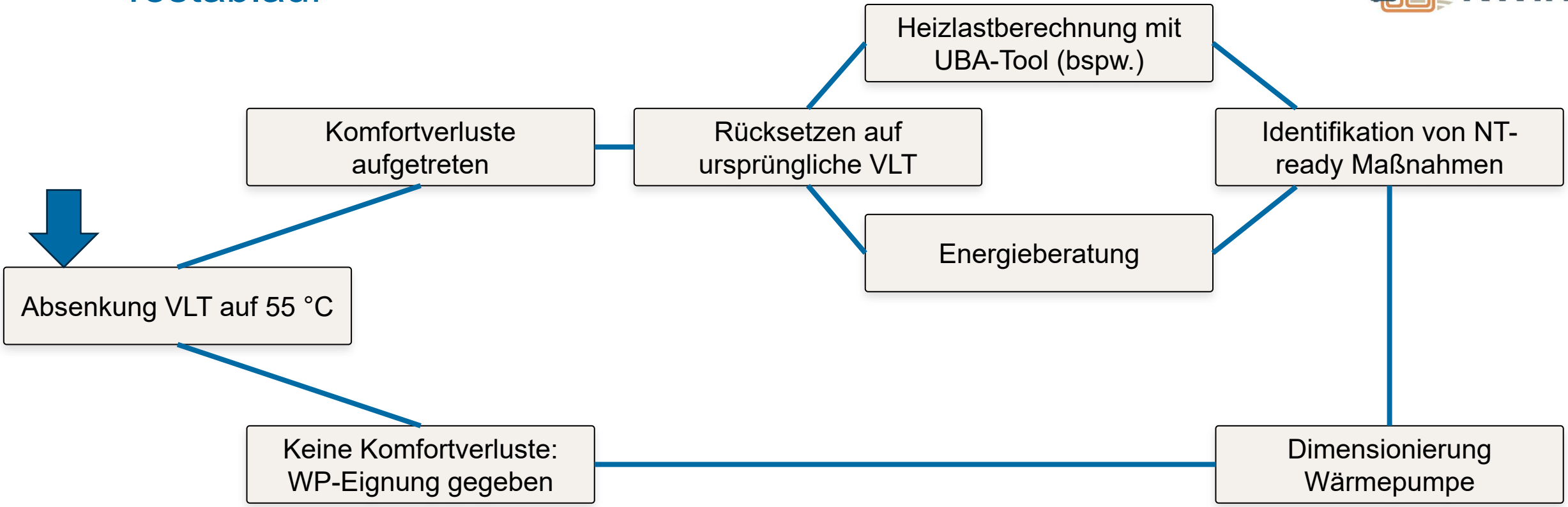
Eine Kälteperiode zählt

Erst an kalten Tagen zeigt sich die Wahrheit. Fällt eine Kältephase in den Test, ist die Aussage belastbar.

Vollständig umkehrbar

Am Ende stellt der Betrieb den ursprünglichen Zustand exakt wieder her.

Testablauf


Heizlastberechnung mit UBA-Tool (bspw.)
Komfortverluste aufgetreten
Rücksetzen auf ursprüngliche VLT
Identifikation von NT-ready Maßnahmen
Energieberatung
Absenkung VLT auf 55 °C
Keine Komfortverluste: WP-Eignung gegeben
Dimensionierung Wärmepumpe

Wann läuft der Test?

Start	Beobachtung	Kälteperiode	Ende
Ende Nov. / Anfang Dez. 2026	**Dez. 2026 – März 2027**	**1 – 2 Wochen**	**nach Kälteperiode, spät. Frühjahr 2027**
Der Fachbetrieb senkt die Vorlauftemperatur ab.	Sie wohnen wie gewohnt und dokumentieren wöchentlich.	Der entscheidende Moment, hier zeigt sich die Eignung.	Rückstellung auf den Ausgangszustand und Abschluss.

In sechs Schritten zum Ergebnis

1

Anmeldung & Information

Sie bekunden Ihr Interesse über einen kurzen Online-Fragebogen (LimeSurvey, 3–5 Fragen zu Ihrem Gebäude). Alles Weitere erfahren Sie hier bei der Informationsveranstaltung oder in der Anleitung.

2

Bestätigung

Wir prüfen, ob Ihr Gebäude grundsätzlich in Frage kommt (nicht z. B. Baujahr ab 2000 oder reine Fußbodenheizung).

3

Termin mit dem Handwerksbetrieb

Der Fachbetrieb hält die Ausgangswerte fest (Heizkurve / Vorlauftemperatur) und senkt die Vorlauftemperatur reversibel auf max. 55 °C ab; eine Nachtabsenkung wird deaktiviert.

In sechs Schritten zum Ergebnis

4

Beobachtungsphase

Sie heizen und wohnen wie gewohnt und füllen einmal pro Woche den Dokumentationsbogen aus (ca. 5 Minuten).

5

Ende & Rückstellung

Sobald eine Kälteperiode aufgetreten ist (spätestens im Frühjahr 2027), informieren wir Sie. Der Betrieb stellt die ursprünglichen Einstellungen wieder her; Sie füllen einen kurzen Abschlussbogen aus.

6

Auswertung & Einordnung

Blieb es durchgehend warm, ist Ihr Gebäude voraussichtlich gut geeignet. Blieben einzelne Räume zu kühl, erhalten Sie ein Onlinetool zur Maßnahmeneinschätzung, dann ist auch eine Energieberatung sinnvoll.

Niemand soll frieren.

Der Test soll nicht dazu führen, dass Sie frieren. Wird es zu kalt, wird die Vorlauftemperatur wieder angehoben und der Test beendet.

1 **Thermostate prüfen**

Zuerst die Thermostate prüfen und bei Bedarf vollständig aufdrehen.

2 **Zusatzheizung erlaubt**

Kamin- oder Kachelofen dürfen weiterhin genutzt werden > bitte dokumentieren.

3 **Melden & anheben**

Bleibt es zu kalt: Handwerksbetrieb / Projektteam kontaktieren. Die Temperatur wird angehoben und der Test beendet.

Die Dokumentation

Ihre Beobachtungen zeigen, ob das Gebäude auch mit abgesenkter Vorlauftemperatur zuverlässig warm bleibt.

Das notieren Sie wöchentlich (in das vorgefertigte Protokoll):

- Wird es in allen Räumen ausreichend warm?
- Gibt es Räume, die spürbar zu kalt sind?
- Thermostate voll aufgedreht oder Zusatzheizung genutzt?
- Wie behaglich war es? (Skala 1–5)
- Gab es Besonderheiten?

5 Min

pro Woche, mehr Zeit kostet Sie die Dokumentation nicht.

Technische Ausgangswerte

Heizsystem, ursprüngliche Vorlauftemperatur und Absenkwert hält der Handwerksbetrieb bei der Übergabe fest.

Was der Test leisten kann und was nicht

Der Test liefert

- eine fundierte, praxisnahe erste Einschätzung
- die Antwort, ob Ihr Haus „niedertemperatur-ready“ ist
- Hinweise, welche Räume ggf. nachgebessert werden sollten

Der Test ersetzt nicht

- eine Energieberatung oder heizungstechnische Fachplanung
- eine verbindliche Zusage über die Eignung Ihres Gebäudes
- die konkrete Planung und Umsetzung einer Wärmepumpe

Selbst schon einmal prüfen? Der **„Gebäudecheck Wärmepumpe“** des Umweltbundesamtes bietet eine kostenlose, raumweise Ersteinschätzung (15–45 Min).

https://www.ifeu.de/gebaeudecheck-waermepumpe#/

Häufige Fragen kurz beantwortet

Muss ich selbst etwas an der Heizung einstellen?

Nein. Absenkung und Rückstellung übernimmt der Handwerksbetrieb. Sie beobachten und dokumentieren nur.

Was kostet mich die Teilnahme?

Nichts, die Teilnahme am Eignungstest ist kostenlos.

Was passiert, wenn es zu kalt wird?

Niemand soll frieren. Die Temperatur wird wieder angehoben und der Test beendet.

Schadet die Absenkung meiner Heizung?

Nein. Sie erfolgt fachgerecht nach Herstellervorgaben und ist vollständig umkehrbar.

Was passiert mit meinen Daten?

Vertraulich und grundsätzlich pseudonymisiert. Teilnahme freiwillig, jederzeit beendbar.

Und wenn mein Haus „nicht besteht“?

Dann ist es „noch nicht“ geeignet, häufig genügen kleine Maßnahmen (z. B. hydraulischer Abgleich, neue Heizkörper).

So sind Sie dabei

1. Anmeldebogen ausfüllen

Online-Fragebogen (LimeSurvey): kurze Fragen zu Ihrem Gebäude.

2. Auf Teilnahmezusage und Beginn warten

Sie werden per Mail von uns benachrichtigt.

3. Termin vereinbaren

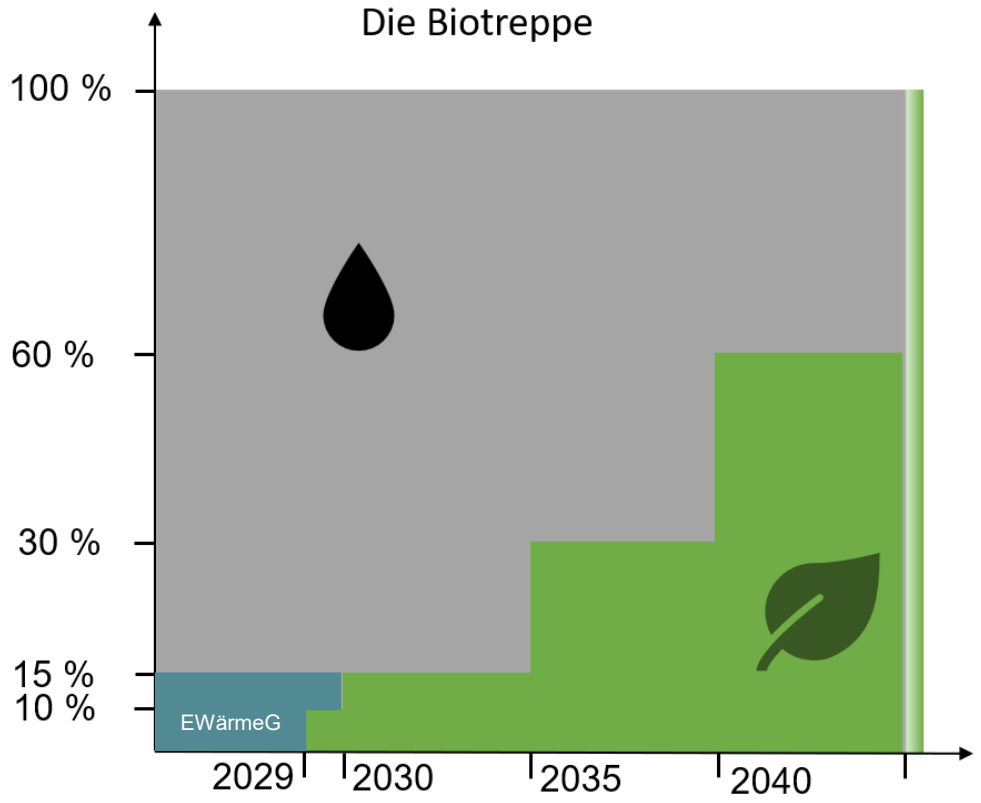
Termin mit dem Handwerksbetrieb zur Absenkung vereinbaren.

GmodG

„Bio-Treppe“ für **neue** Gas-, Öl-,
und Flüssiggasheizungen mit EE-Anteil von

- 2029: 10 %
- 2030: 15 %
- 2035: 30 %
- 2040: 60 %

- Geplante Grüngas-/Grünheizölquote für Energieversorger ab 2028 wird angerechnet
- Erfüllung auch mit Solarthermie, Lüftungsanlage mit WRG, Wärmepumpen- o. Biomasse-Hybrid



Es gilt weiter das EWärmeG Baden-Württemberg!

Mieterschutz bei Einbau einer Gas- oder Ölheizung

Aufteilung der Kosten 50% - 50% zwischen Vermieter und Mieter

ab dem 1. Januar 2028 für

- Netzentgelte Erdgas
- CO_2-Bepreisung

ab dem 1. Januar 2029 bis maximal 30% für

- Brennstoffanteil Biogas/Bioöl

Förderung

Voraussetzungen

- mind. 65% erneuerbare Energien
- keine Förderung für fossile Heizungen
  → bei Hybridheizungen wird nur der Erneuerbare-Energien-Anteil gefördert

Einzelheizungen

- Wärmepumpen
- Biomasseheizungen
- Solarthermie, Brennstoffzellen, innovative Heizungen, 100% wasserstofffähige Heizung

Wärmenetze

- Anschluss an ein Gebäude- oder Wärmenetz
- Errichtung, Umbau, Erweiterung von Gebäudenetzen

Förderung Heizungstausch

Seit 21.07.2026

Einkommens-Bonus — max. 40%

Klimageschwindigkeits-Bonus — 16%

Grundförderung — 30%

Für nicht selbstgenutzte Wohneinheiten
max. 30%

Für selbstgenutzte Wohneinheiten
max. 80%

Einkommensbonus

Für Eigentümerinnen und Eigentümer für die selbstgenutzte Wohneinheit

Zu versteuerndes Jahreshaushaltseinkommen	Bonus ohne Kinder im Haushalt	Bonus mit mind. einem Kind unter 18 Jahren
Bis 30.000 €	40 % (bisher 30 %)	40 %
30.001 – 40.000 €	30 % (unverändert)	40 %
40.001 – 50.000 €	10 % (bisher kein Bonus)	30 %
50.001 – 60.000 €	kein Bonus	10 %
Ab 60.001 €	kein Bonus	kein Bonus

Seit 21.07.2026

Höchstgrenze der förderfähigen Ausgaben

Halbjährige Reduzierung für Wohngebäude

Seit 21.07.2026

Zeitraum	Förderfähige Ausgaben (1. WE)	Klimageschwindigkeitsbonus
ab 21.07.2026	28.000 €	16 %
ab 01.02.2027	27.250 €	12 %
ab 01.08.2027	26.500 €	8 %
ab 01.02.2028	25.750 €	4 %
ab 01.08.2028	25.000 €	0 % (entfällt)
ab 01.02.2029	24.250 €	-
ab 01.08.2029	23.500 €	
ab 01.02.2030	22.750 €	
ab 01.08.2030	22.000 €	

Fernwärme in Ettenheim: Netzausbau und seine Grenzen

4

Noah Faller

Fernwärme Ettenheim GmbH

Fokus: Wo das bestehende Netz verläuft, welche Erweiterungen geplant sind und wo die Grenzen der Erschließung liegen.



FERNWÄRME ETTENHEIM

STAND DES NETZAUSBAUS UND GRENZEN DER ERSCHLIEßUNG

20.10.2026

FERNWÄRME ETTENHEIM

STAND DES NETZAUSBAUS UND GRENZEN DER ERSCHLIEßUNG

- **Wer sind wir?**
- Der Weg der Wärme
- Ausblick und Ausbauplanung

FERNWÄRME ETTENHEIM

WER SIND WIR?

- **Wir erzeugen und liefern Wärme für Ettenheim.**
- **Wir planen und bauen die Infrastruktur für eine klimafreundliche Wärmeversorgung**
- **Wir denken langfristig und investieren in eine sichere Versorgung unserer Kunden**
- **Wir sind vor Ort erreichbar und kennen die Anforderungen unserer Region.**
- **Wir verbinden technische Kompetenz mit wirtschaftlichem Handeln.**

Zahlen, Daten, Fakten

- **140** Anschlussstellen
- **5.000 kW** Kraftwerksleistung
- **6.000.000 kWh** Wärmelieferung

- **68 % Hackschnitzel**
- **18 % Solarthermie**
- **8 % Blockheizkraftwerke**
- **6 % Spitzenlastkessel**

- **Stadt Ettenheim hält 49 %**
- **E-Werk Mittelbaden hält 51 %**

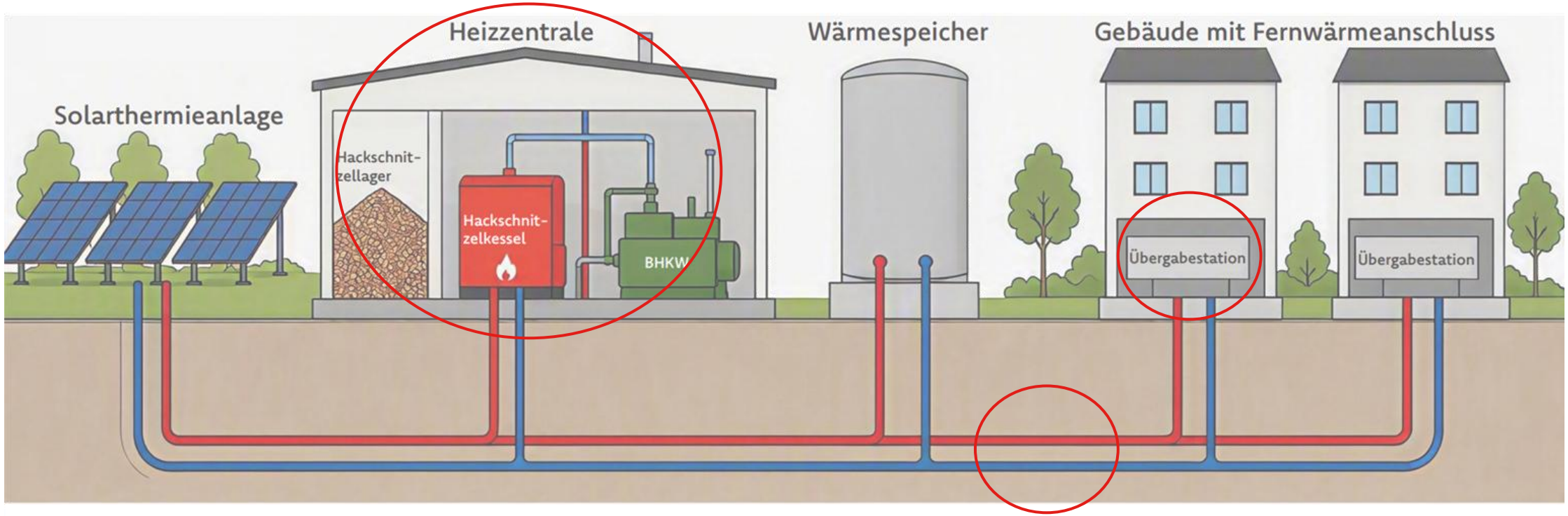
FERNWÄRME ETTENHEIM

STAND DES NETZAUSBAUS UND GRENZEN DER ERSCHLIEßUNG

- Wer sind wir?
- **Der Weg der Wärme**
- Ausblick und Ausbauplanung

FERNWÄRME ETTENHEIM

DER WEG DER WÄRME



Vorlauf (warme Wärme)

Rücklauf (abgekühlte Wärme)

Blockheizkraftwerk (BHKW)

Hackschnitzelkessel

Solarthermieanlage

Übergabestation

Wärmespeicher

FERNWÄRME
ETTENHEIM

DIE HEIZZENTRALE



HEIZZENTRALE

- Hackschnitzelkessel
- Warmwasser – Pufferspeicher
- Spitzenlastkessel
- Blockheizkraftwerke



SOLARTHERMIEANLAGE

- 1.800 Quadratmeter Kollektorfläche
- Größte Solarthermieanlage Mittelbadens
- Vollständige Netzbeschickung im Sommer

FERNWÄRME ETTENHEIM

DIE HEIZZENTRALE



Hackschnitzel



BHKWs



Rasenmäher



Hackschnitzelkessel

FERNWÄRME ETTENHEIM

WAS AUCH MÖGLICH IST: UMBAU FARBTANKLAGER

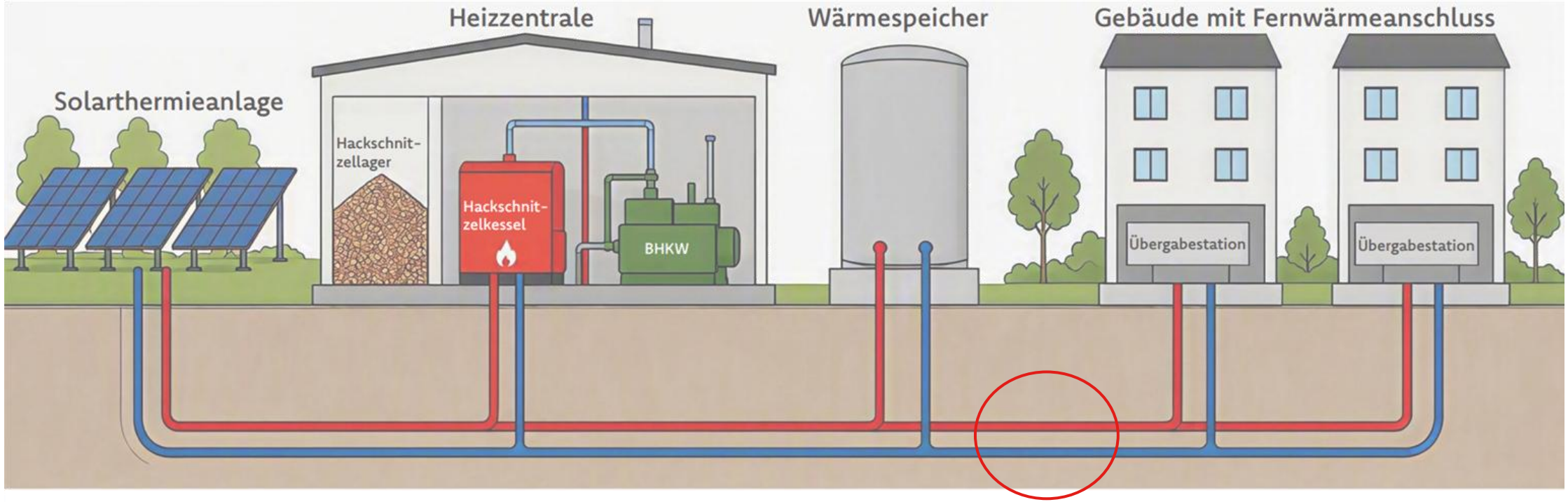


Gesamtprojekt – Fertigstellung Rohbau 2025

- 500 m³ Unterirdischer Wärmespeicher
- 3.000 kW Wärmepumpen
- Gemeinsame Wärme- und Kälteerzeugung
- 3.000 kW Elektrodenheizstab
- Grundwasser, Luft und Eisspeicher als Wärmequellen
- 6.000.000 € Projektkosten

FERNWÄRME ETTENHEIM

WAS IST EIN FERNWÄRMENETZ?



Vorlauf (warme Wärme)

Rücklauf (abgekühlte Wärme)

Blockheizkraftwerk (BHKW)

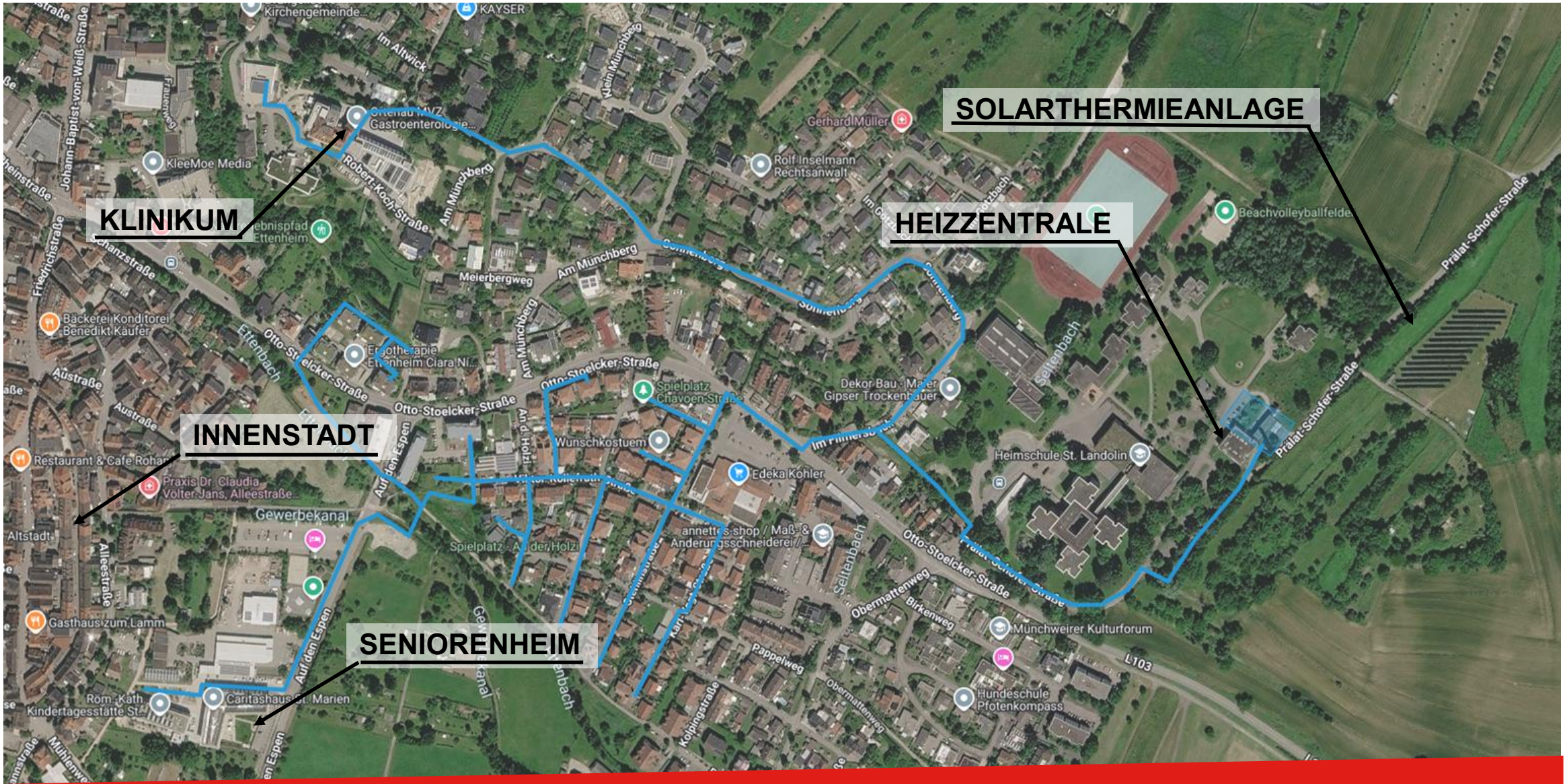
Hackschnitzelkessel

Solarthermieanlage

Übergabestation

Wärmespeicher

FERNWÄRME
ETTENHEIM



NETZGEBIET

FERNWÄRME ETTENHEIM

DER FERNWÄRMEAUSBAU – HAUPTLEITUNGEN



779.23472.26-Model.pdf

Innenstadt – Doppelrohr mit Hausanschluss



Hauptstraße – Einzelrohr Hauptleitung

FERNWÄRME
ETTENHEIM

DER FERNWÄRMEAUSBAU - HAUSANSCHLÜSSE



Graben und Wanddurchführung herstellen



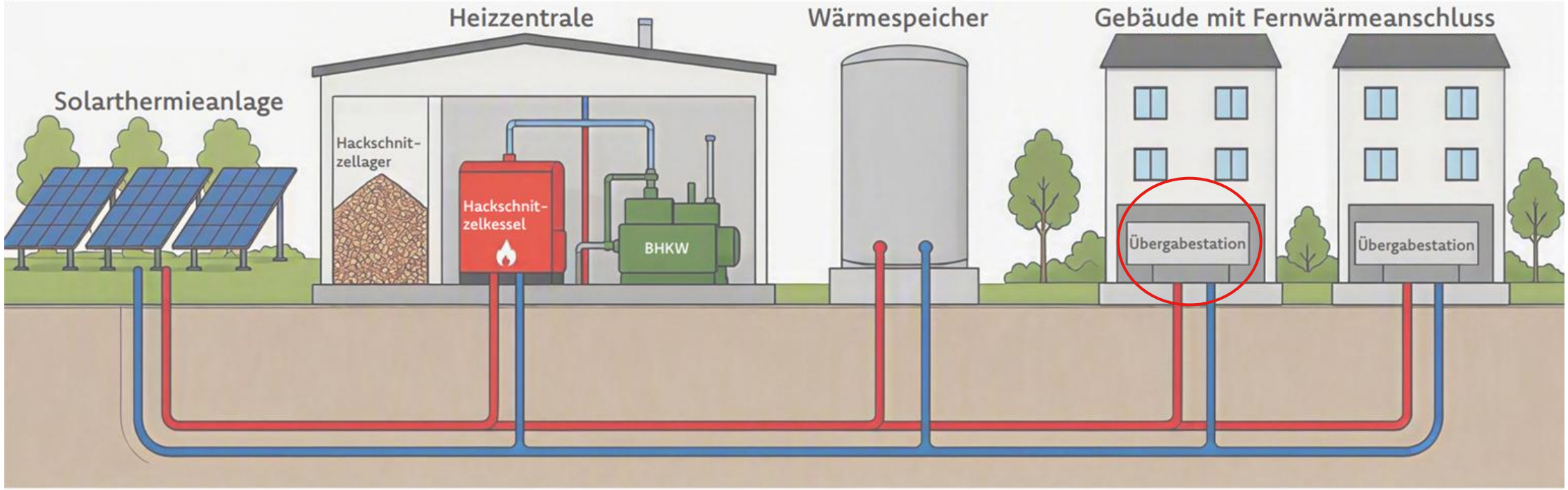
Fernwärmeleitung legen



Grundstück wiederherstellen

FERNWÄRME
ETTENHEIM

WAS IST EIN FERNWÄRMENETZ?



Vorlauf (warme Wärme)

Rücklauf (abgekühlte Wärme)

Blockheizkraftwerk (BHKW)

Hackschnitzelkessel

Solarthermieanlage

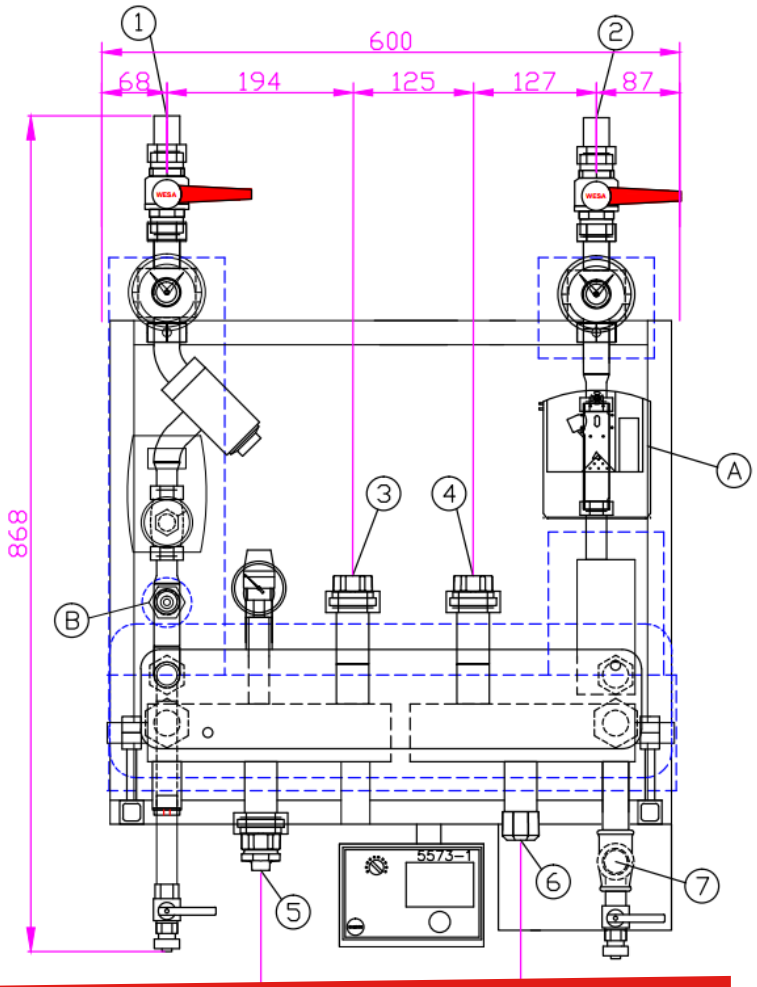
Übergabestation

Wärmespeicher

FERNWÄRME
ETTENHEIM

DIE ÜBERGABESTATION





Fernwärmeübergabestation – Rebaro Compakt

- Bindeglied zwischen Netz und Haus
- Kombination mit Trinkwasserspeicher möglich
- Wartung, Ersatz und Reparaturen abgedeckt über FWE
- Sekundärseitige Arbeiten über FWE möglich
- Keine Gerüche, kein Abgas, kein Tanken

FERNWÄRME ETTENHEIM

DIE KOSTEN

Investitionskosten

- Baukostenzuschuss Netz
- Hausanschlussleitung
- Übergabegestation

Für Einfamilienhaus bis 25 kW

- 11.870 € NETTO
- Inkl. Förderung
- Excl. Sekundärseitige Umbaumaßnahmen

Verbrauchskosten (2026)

Werden berechnet aus offiziellen Indizes für Holz, Strom, Mitarbeiter

- **Verbrauchspreis**
  10,47 ct/kWh NETTO
- **Leistungspreis**
  61,12 €/kW/a NETTO
- **Messpreis**
  162,63 €/a NETTO

Einfamilienhaus
25.000 kWh/a, 15 kW

- **3.261 €/a NETTO**

Vergleich Erdgas (Badenova)

- 3.211 € NETTO
- Zzgl. Wartung
- Zzgl. Schornsteinfeger
- Zzgl. Rücklagen neue Heizung

Vergleich Heizöl (badenÖl24)

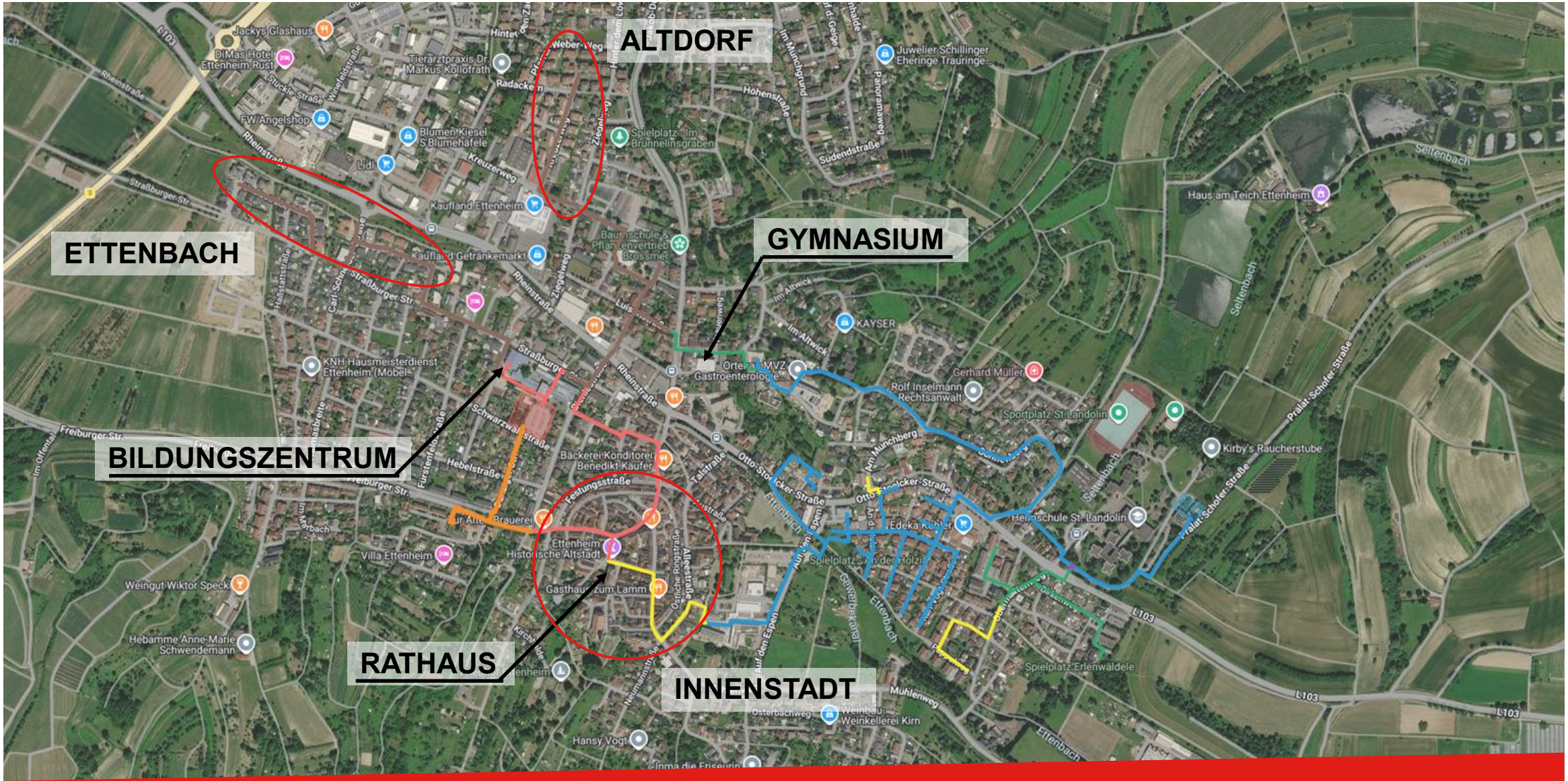
- 3.506 € NETTO
- Zzgl. Wartung
- Zzgl. Schornsteinfeger
- Zzgl. Rücklagen neue Heizung

FERNWÄRME ETTENHEIM

STAND DES NETZAUSBAUS UND GRENZEN DER ERSCHLIEßUNG

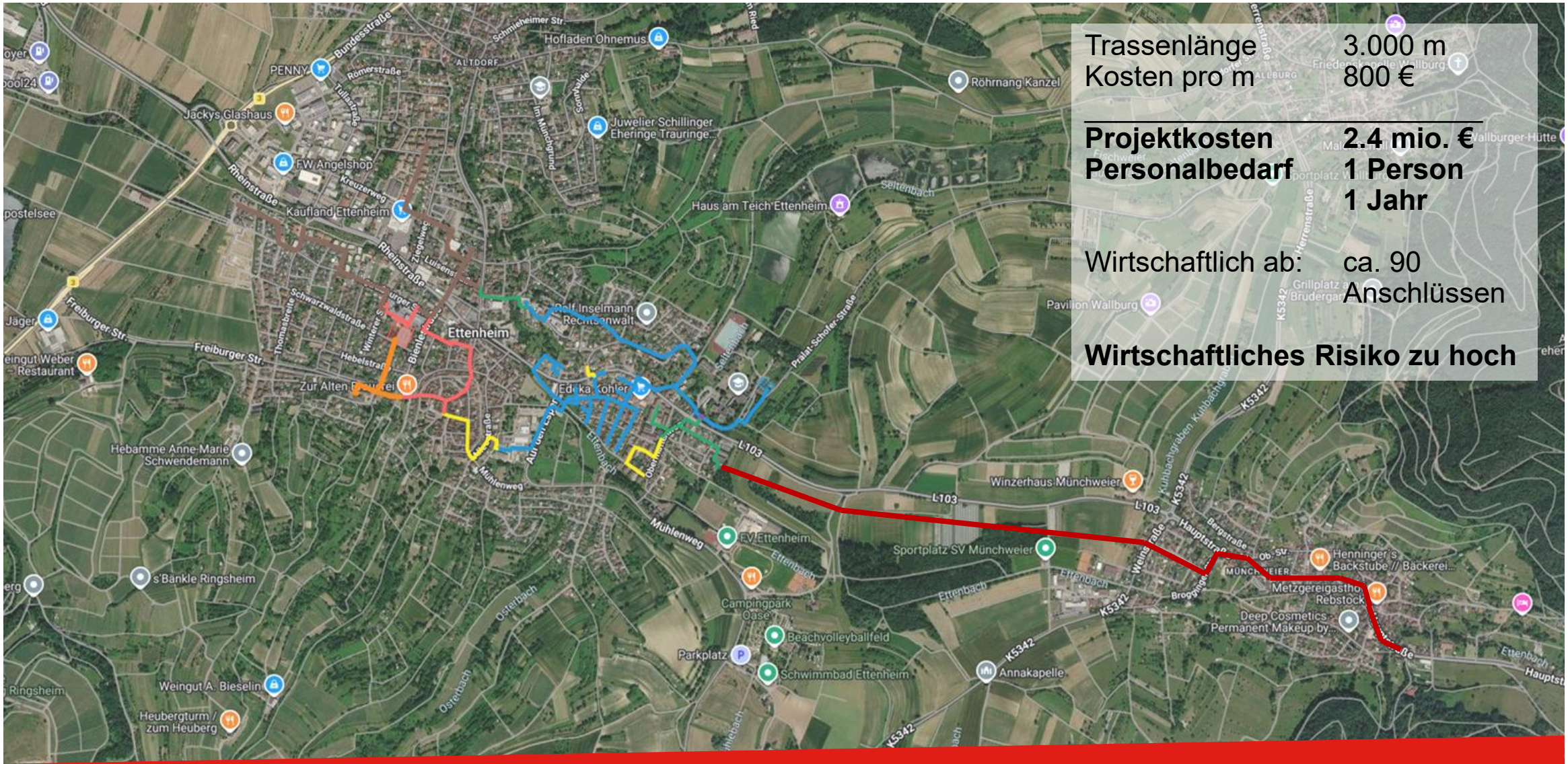
- Wer sind wir?
- Der Weg der Wärme
- **Ausblick und Ausbauplanung**

FERNWÄRME ETTENHEIM



FWE – AUSBAUPLAN BIS 2032

FERNWÄRME ETTENHEIM



GRENZEN DER ERSCHLIEßUNG

FERNWÄRME ETTENHEIM



GRENZEN DER ERSCHLIEßUNG

FERNWÄRME ETTENHEIM

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

KOMFORTABEL
Unsere Fernwärme kommt direkt in dein Haus. Eine kompakte Übergabestation ersetzt den Heizkessel und sorgt für Heizung und Warmwasser.

PLATZSPAREND UND WARTUNGSARM
Du benötigst weder Heizkessel noch Brennstoflager und es bleibt mehr nutzbarer Raum. Für dich reduziert sich gleichzeitig der technische Aufwand.

SICHER UND ZUKUNFTSFÄHIG
Zuverlässige Wärmeerzeugung, rund um die Uhr bereitgestellt. Mit einem hohen Anteil erneuerbarer Energien für deine zukunftsfähige Versorgung.

INTERESSE AN EINEM ANSCHLUSS?

Stelle uns gerne eine unverbindliche Anfrage:

E-Mail: info@fernwaerme-ettenheim.de
Telefon: 07822 4489610

FERNWÄRME ETTENHEIM IM ÜBERBLICK

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

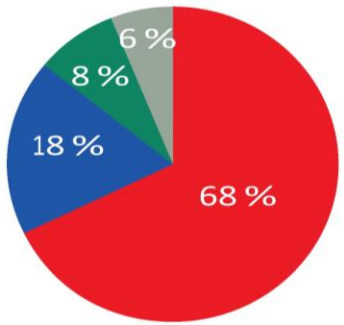
140 Anschlussstellen

5,5 GWh Wärme pro Jahr

5 MW Installierte Wärmeleistung

86 % Wärme aus erneuerbaren Energien

SO ERZEUGEN WIR UNSERE WÄRME



68 % Hackschnitzel
18 % Solarthermie
8 % Blockheizkraftwerk
6 % Spitzenlastkessel

STARKE REGIONALE PARTNERSCHAFT

Gesellschafter der Fernwärme Ettenheim GmbH sind mit **51 %** die E-Werk Mittelbaden AG & Co KG und mit **49 %** die Stadt Ettenheim.

FERNWÄRME ETTENHEIM

Wärmenetze: Einordnung und Perspektive für Ettenheim

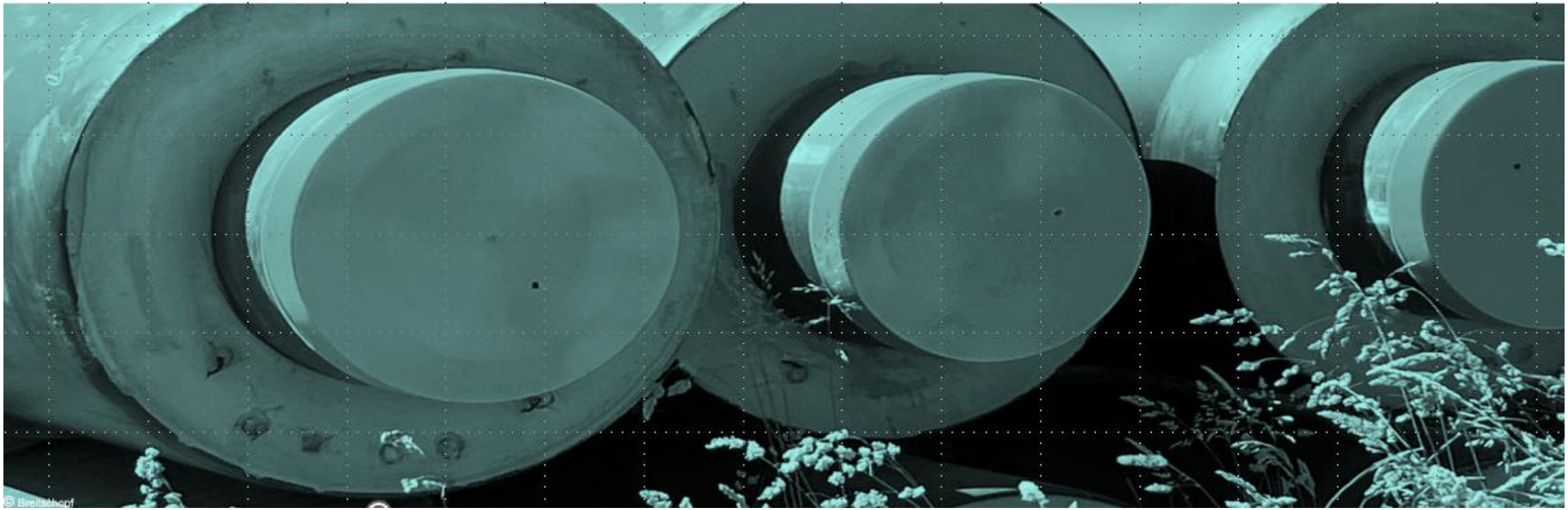
5

Dr. Barbara Breitschopf

Fraunhofer ISI

Kurze Einführung, Kurzumfrage per QR-Code und ein Impuls dazu, welche Gestaltungsmöglichkeiten es vor Ort gibt.

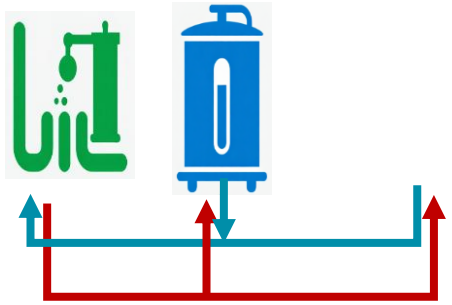
Wärmenetze: Einordnung und Perspektive für Ettenheim



Gestaltung von Wärmenetzen

Initiative und Verantwortung

Investition & Eigentümer:
- Genossenschaft
- Kommune
- kommunales Unternehmen
- kommerzielles Unternehmen
- Bürgerinnen&Bürger



Betrieb: s.o.

Entscheidungen:
Mitbestimmung bei Preisen,
Strategien: s.o.



Rechtsform: öffentlich-, oder privatrechtliche Gesellschaftsformen



technische Parameter:
- Wärmequelle: fossil, nachhaltige Quellen
- Wärmetemperatur im Netz bei Vor/Rücklauf
- Übergabestation



soziale, gesellschaftliche, finanzielle Aspekte:
- soziale Tarife
- Umwelt&Klimaschutz
- gesellschaftliches Leben, Wohlbefinden, Einbinden
- Finanzierung: Banken, Kommune, Privatfirmen, Haushalte



zusätzlicher Service
- Förderanträge, Finanzierung Anschluss
- Organisation, Übernahme Anschluss & Umbau



Beispiele Fernwärme

Wärmeversorger: MVV AG: Stadt Mannheim (50,1%), Igneo Infrastructure Partners (45,8%), Sonstige

Wärmequellen:
- bisher: Großkraftwerk, Abfall, Flusswärme, Klärschlamm, Biomasse;
- geplant: Tiefengeothermie

Preis: Verbrauch, Service (fix), Verrechnung (Messung, Zähler, Abrechnung)

Typ: Energie

kommerziell - kommunal

Wärmeversorger: Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH: Stadt Jena (72%), Thüga AG (20%), Bürgerenergie Jena (2%), Stadtmarketing

Wärmequellen: fossile Quellen und Erweiterung mit Umweltwärme

Preis: Arbeit, Leistung, Messung

Typ: Stadtwerk

kommunal - genossenschaftlich

Wärmeversorger: Bürgerenergie Steyerberg-Fernwärme eG

Wärmequellen: Abwärme, BHKW

Preis: Grundpreis, Leistung (fix), Arbeit (30% fix, 70% Index (Gas)

Typ: Genossenschaft

genossenschaftlich

Wärmeversorger: SW Heidelberg GmbH (100% Stadt), Finanzierung über Genussrecht

Wärmequelle: fossile Quellen, Flusswärme, Abwärme, Biomasse

Preis: Arbeit, Leistung, Messen; einmalig Anschlusskosten

Typ: Stadtwerk

kommunal - Bürgerfinanzierung

© Fraunhofer ISI

Wie soll eine Netz gebundene Wärmeversorgung gestaltet sein ?

- Was denken Sie über Wärmenetze?
- Welche Rollen spielen Kosten? Aufwand?
- Wie wichtig ist Beteiligung?
- Akteure und ihre Rolle?

Teilen Sie Ihre Meinung mit uns! → Nehmen Sie an der Umfrage teil!

zur Umfrage:

Offene Diskussion und Ihre Fragen

6

Moderation: Ryan Kelly

Öko-Institut

Bitte stellen Sie Ihre Fragen an alle Referent*innen des Abends, mit Schwerpunkt auf den Wärmepumpen-Eignungstests oder Wärmenetzen in Ettenheim.

Vielen Dank für das Interesse und Ihr Feedback.

Ihre Fragen sind willkommen, sprechen Sie uns gern an.

Pia Böhmer · Ettenheim – Klimaschutzmanagement
pia.boehmer@ettenheim.de · +49 7822 432340

Ryan Kelly · Öko Institut – Ansprechpartner und Koordination
r.kelly@oeko.de · +49 761 45295224

Marc Stobbe · Öko-Institut – Wärmepumpentest
m.stobbe@oeko.de · +49 761 45295284

Dr. Barbara Breitschopf · Fraunhofer ISI – Wärmenetze
barbara.breitschopf@isi.fraunhofer.de · +49 721 6809356

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages